



Saint Cosme - "Côte-Rôtie" AOP Côte-Rôtie - rot - 2017

Saint Cosme - Côte-Rôtie 2017
100 % Serine (alte Syrah-Reben).

Ganztraubenernte. Schieferstein an den Lieux-dits Le Plomb, Besset, La Viaillère und Neve.

12-monatiger Ausbau: 40 % in neuen Barriques – 60 % in einjährigen Barriques.

Japan interessiert mich sehr. Aus kulturellen, historischen und sozialen Gründen hat sich dieses Land einen besonderen Platz in meinem Herzen erobert. Nachdem ich bereits rund zwanzig Mal in Japan war, kommt es vor, dass ich mir einbilde, Japan gut zu kennen. Aber in der Regel beweist mir schon die nächste Reise, dass dem nicht so ist. Bei der Côte Rôtie habe ich mitunter den gleichen Eindruck, genauso wie beim Burgund: Die Größe bzw. Großartigkeit eines Terroirs lässt sich auch an der Komplexität der Rätsel messen, die es unserem Verständnis aufgibt. Mein Interesse für die Côte Rôtie war schon immer groß: Potentiell sind an diesem Ort alle Zutaten vereint, die auf ein großes Terroir hoffen lassen. Hier entfaltet sich der ultimative Ausdruck der Syrah-Traube. Die Côte Rotie ist der Ort, an dem die genetische Vielfalt der Syrah-Traube dem Ausdruck des Bodens zu einer ganz neuen Dimension verhilft. Sie ist der Ort, an dem die Ganztraubenernte ihre volle Bedeutung erlangt. Die Côte Rôtie ist ein Teilchenbeschleuniger. Das Jahr 2017 setzt eine erstaunliche Reihe an hervorragenden Jahrgängen fort, die nach dem „durchschnittlichen Weinjahr 2014“ begonnen hat. 2015, 2016 und 2017 haben alle einen guten Reifegrad ermöglicht, der für einen großen Wein notwendig ist. Lassen Sie uns an die Serie davor zurückdenken: 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, nur unterbrochen vom Jahrgang 2014. Seit die Temperaturen leicht angestiegen sind, ist die Côte Rôtie das reinste Schlaraffenland.

Räucherschinken, Veilchen, Graphit, kalte Asche, Lakritze. Ungefilterte Abfüllung.